

Dedicationsschrift.

ptier der verstorbenen Leiber / ihrem Gebrauch nach / haben bringen / und ob sie der Begräbnuß würdig wären / oder nit ? erforschen lassen / nenneten sie den Höllen Schiffmann.

Vom DEUCALIONE wird fingirt, daß er lebendige Menschen aus Steinen gebildet: aus Ursach / weiln er / neben seiner Gemahlin Pyrrhâ, als einmahl das Land Theffalia mit Wasser überschwemmet worden / desselbigen Inwohner mit sich auff den hohen Berg Parnassum geführt / und dafelbst erhalten.

EPIMETHEO einem den Vollüsten ergebenen Mann / wird zugeschrieben // daß er die Pandoram in die Welt eingelassen und dardurch allerley übelß auff Erden verursacht habe.

Und weil es dem Menschen verborgen / wie es ihm noch inskünfftige ergehen werde: Haben sie das Fatum Noctis Filium, der Nacht Sohn geheissen.

GERYON ein reicher König in Iberiâ, sonst Chrysaor genannt / wurde für Drey Leibig gehalten: Daß er drey so mächtige Söhne erzeuget / die der ganzen Welt eine Forcht / und Schrecken eingejaget.

Und / Ô HERCULES, tuam fidem! Sage uns: Daß du
1. 2. Löwen und Schlangen getödtet. 3. 4. wilde Schwein
und schöne Hindin gefangen. 5. Grausame Vögel verstöß
bert. 6. Augiæ Stall gesäubert. 7. Pasiphæes Stier überge
tragen. 8. Diomedis Pferde hinweggeföhrt. 9. Amazonis
Gürtel erlanget. 10. Geryonem überwunden. 11. In den
Teuffel selbstn aus der Höllen getrieben. 12. Und endlichen
der Hesperidum Guldene Aepffel überkommen: Sage uns
doch /